

SCHWEIZER BÖRSE

Schweizer Börse schliesst wenig verändert

Die Schweizer Börse hat weder von den guten Vorgaben aus den USA noch von der Fusion der beiden britischen Pharmakonzerne SmithKline Beecham und Glaxo Wellcome profitieren können und hat wenig verändert geschlossen. Händler äusserten sich etwas enttäuscht über den richtungslosen Verlauf. «Vor allem die Pharmafusion hätte mehr auf unsere Titel abfärben müssen», sagte ein Händler. Der Markt sei aber in relativ ruhigen Bahnen verlaufen. Dies dürfte unter anderem auch am US-Feiertag gelegen haben. Der SMI Index schloss um 6,9 Zähler niedriger auf 7507,0 Punkten. Der breite SPI Index gewann 4,95 auf 5047,21 Zähler. Roche und Novartis schlossen im Zuge der Kursgewinne anderer Pharmatitel eine Spur höher. Roche GS gewannen 60 Fr. auf 19 060 Fr. und Novartis neun Fr. auf 2349 Franken. Unter den zyklischen Werten verbuchten ABB, Fischer, Holderbank, Algroup und Saurer Gewinne. Saurer legte 59 Fr. zu auf 999 Franken. Ascom litten unter Gewinnmitnahmen und fielen 55 Fr. auf 4270 Franken. Auch Swatch Group, deren Ergebnis im Laufe der Woche erwartet wird, fielen 34 Fr. auf 1741 Franken. Händler hofften bei Swatch vor allem auf Neuigkeiten aus den Bereichen Internet und einer Kooperation mit HP. Deutliche Gewinne verbuchten Swisscom. Warburg empfiehlt Swisscom weiterhin mit «strong buy», erhöht das Kursziel aber auf 850 Franken. Swisscom sei zusammen mit anderen europäischen Werten nach oben bezahlt worden, hiess es. Swisscom informierte am Dienstag zudem über die Schaffung einer Internet-Plattform, die zusammen mit Commerce One aufgebaut werden solle. Swisscom stiegen um 27 Fr. auf 628 Franken. Gewinne erzielten Jelmoli und Richemont. Ein Händler sprach von Umschichtungen aus Swatch in Richemont, die um 168 Fr. auf 4100 Fr. kletterten. Valora wolle bis zum Jahr 2005 in den SMI Index aufgenommen werden, zitierte die «Finanz und Wirtschaft» Valora-Chef Reto Hartmann in der Wochenendausgabe. Valora stiegen zunächst, gingen dann aber um 3,50 Fr. niedriger bei 472 Fr. aus dem Markt. SGS legten nach einer Konsolidierungsphase im frühen Handel sechs Fr. zu auf 2500 Franken. Der Start des Aktienrückkaufprogramms und die guten Vorgaben der US-Finanzwerte habe sich nur für eine gewisse Zeit positiv auf die Aktien der UBS ausgewirkt. UBS bröckelten im Verlauf um vier Fr. ab auf 430 Franken. Fester waren CS Group, die zwei Fr. auf 307 Fr. gewannen. Weiter schlecht sehe es bei den Versicherungen aus. Diese würden einfach generell gemieden, hiess es. Zurich Allied fielen 26 Fr. auf 818 Fr. und Swiss Re um 45 Fr. auf 2939 Franken. Swiss Re erwartet trotz den Winterstürmen für 1999 ein besseres Ergebnis. Die Schadenforderungen wegen der Winterstürme bezifferte Swiss Re auf rund 900 Millionen Franken. Baloise und Rentenanstalt gingen nach anfänglichen Verlusten fester aus dem Markt. Nestlé verloren 26 Fr. auf 2995 Franken. Weiter im Aufwind waren die Technologie- und Internetwerte. Gregat Imaging, Sez, Esec, Micronas, Swisslog, Logitech und Distefora legten zum Teil massiv zu. Kudelski sprangen zunächst bis auf 12 970, bevor Gewinnmitnahmen einsetzten. Sie schlossen um 50 Fr. tiefer. Hohe ausserbörliche Umsätze erzielten Disetronic. Sie stiegen 150 Fr. auf 7995. Es wurden insgesamt 7374 Titel gehandelt, davon 6950 ausserbörlich. Gesucht wurden auch Immobilienwerte wie Züblin, Maag oder ENR. Die Aktien der in russische Papiere investierenden ENR stiegen um 16,45 Fr. oder 40,6 Prozent auf 56,95 Franken. Auch Escor, Distetronic und Quadrant setzten den Höhenflug fort.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen bröckeln etwas ab

Mangelnde Impulse, eine geringe Kaufbereitschaft und ein gewisser Nachholbedarf haben am Montag zu einer Zurückstufung der Franken-Obligationen geführt. Das Geschäft sei bei bescheidenen Umsätzen in ruhigen Bahnen verlaufen, sagten Händler. Auch habe sich der US-Feiertag bemerkbar gemacht. Die leichtere Tendenz sei wohl abgesehen von den fehlenden Käufern vor allem auf die Kurseinbussen von US-Longbond und Euro-Bund-Future am Freitag zurückzuführen. Diese hatten deutlich nachgegeben als der Handel in der Schweiz bereits eingestellt war. Auch der schwache Franken sei keine grosse Hilfe gewesen, Investoren in den Markt zu locken. Möglicherweise habe auch der starke Anstieg der deutschen Grosshandelspreise die Stimmung getrübt. Diese dürften aber wegen des hohen Einflusses der Ölpreise nicht überbewertet werden. «Ohne Öl sieht es gar nicht so schlimm aus», sagte ein Händler. Etwas Umsatz verbuchten ganz kurze und auch mittlere Laufzeiten. Die Nachfrage nach Verfällen in 2001 und 2002 deutet auf Aktivitäten von Geldmarktfonds hin. Retailkunden engagierten sich mehr im mittleren Bereich. Der Markt habe sich im Vergleich mit anderen Märkten nicht zuletzt auch wegen der relativ stabilen Franken-Swaps gut gehalten. Die Differenz zu den zehnjährigen Euro-Sätzen betrage 190 Basispunkte. «Und das trotz schwachem Franken», sagte ein Händler.

Aktien Schweiz

Table with columns for Aktien Schweiz, including company names, current prices, and changes. Includes sub-sections A, B, C, D/E, F/G, H/I/J.

Aktien Ausland

Table with columns for Aktien Ausland, including company names, current prices, and changes. Includes sub-sections K/L, M/N/O, P/Q/R, S, T, U/V/W, X/Y/Z.

Aktuelle Kurse

Table with columns for Aktuelle Kurse, including exchange rates and various market indices like SMI, Dow Jones, and Euro/In-Währung.

REUTERS The Business of Information

REUTERS logo and text: The Business of Information. Includes contact information for Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft.

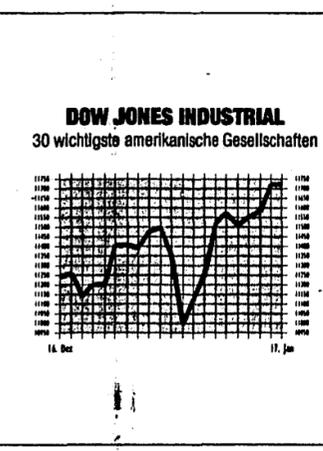
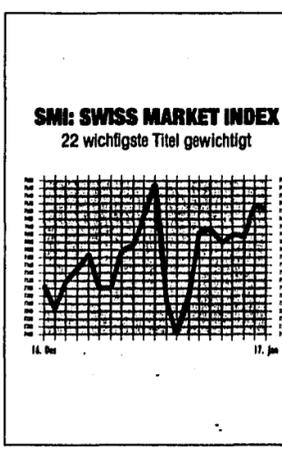


Table titled 'Offizielle Fixkurse EURO/In-Währung' listing exchange rates for various currencies like EUR/DEM, EUR/FRF, etc.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft logo and contact information: Städtle 44, Postfach 384, FL-9490 Vaduz.